

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen wurde in den letzten Tagen eine Blasen- oder Prostataoperation durch die Harnröhre durchgeführt. Mittlerweile ist der Blasenkatheter entfernt und Ihre Entlassung steht unmittelbar bevor.

Wir möchten Ihnen mit diesem Flyer ein paar Tipps geben, die für einen komplikationslosen Heilungsverlauf in den nächsten 4 - 6 Wochen wichtig sind.



Bei Fragen steht Ihnen das Team der urologischen Abteilung der Missioklinik gerne zur Verfügung!



Dr. med. Frank Schiefelbein
Chefarzt Klinik für Urologie

Urologische Ambulanz

Tel. 0931 / 791 - 2410

Privatambulanz

Tel. 0931 / 791 - 2841

Diensthabender Urologe

Tel. 0931 / 791 - 0

Fax: 0931/791-2845

urologie@kwm-klinikum.de

KWM **Klinikum** Würzburg
Mitte

Klinikum Würzburg Mitte gGmbH
Standort Missioklinik

Salvatorstraße 7 · 97074 Würzburg
Tel. 0931/791-0 · www.kwm-missioklinik.de

Julius-Spital &
Missioklinik
seit 2017 eins!

KWM **Missioklinik**



3122270/12.23 Fotos: © winston/Adobe Stock; © Rido/Adobe Stock; © Igor Nikushin/Adobe Stock

Ratgeber für Patienten

nach Blasen- oder Prostataoperationen
durch die Harnröhre

(TUR-B/TUR-P/Laservaporisation der Prostata)

1. Achten Sie auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr

Insofern Sie nicht, bedingt durch eine Herzerkrankung diesbezügliche Einschränkungen einhalten müssen, trinken Sie täglich 2 - 2,5 Liter, bevorzugt Wasser, Tee oder Saftschorlen. Stark säurehaltige Fruchtsäfte sowie hochprozentige alkoholische Getränke sollten Sie vermeiden.

Versuchen Sie ab 16:00 Uhr Ihre Trinkmenge zum Abend hin zu reduzieren.



2. Bis zur vollständigen Abheilung der inneren Wundflächen sind leichte Beschwerden beim Wasserlassen normal.

Derartige Beschwerden könnten sein:

- häufigerer Harndrang
- leichtes Brennen
- ungerichteter Harnstrahl
- sehr rascher Beginn des Harnflusses

Diese sind unbedenklich und verlieren sich nach Ende der Abheilungsphase.

Sollte es bei Ihnen zu einem vorübergehenden unwillkürlichen Harnabgang kommen, versorgen Sie sich in dieser Zeit mit Inkontinenzartikeln (Einlagen, Windelhosen).

3. In den besagten 4- 6 Wochen der Abheilung kann sich Wundschorf von Ihrer inneren Blasen- oder Prostatawunde lösen, es kann zu im Urin sichtbaren Nachblutungen kommen. Dieses Ereignis kommt zwar nicht allzu häufig vor, Sie sollten dennoch wissen, wie Sie sich in einem solchen Fall verhalten:



Ein rosa- bis roséfarbener Urin (u. U. mit kleinen Blutfetzen) ist unbedenklich. Trinken Sie einfach etwas mehr, um die Blase durchzuspülen. Nach 1 - 2 Tagen wird die Blutung aufhören.



Ein **stark roter, burgunderfarbener Urin**, eventuell verbunden mit Beschwerden/Schmerzen beim Wasserlassen, größeren Blutpropfen oder Harnverhalt ist Anlass **umgehend Ihren niedergelassenen Urologen zu konsultieren** oder

falls nicht erreichbar, mit dem **diensthabenden Urologen** unserer Klinik Kontakt aufzunehmen.

Diesen erreichen Sie telefonisch über die Vermittlung unserer Klinik unter 0931/791-0.

4. Sollten Sie vor der Operation blutgerinnungshemmende Medikamente (ASS, Marcumar, Plavix ...) eingenommen haben, werden wir Ihnen im Entlassungsbrief eine Empfehlung zum Zeitpunkt der Wiederaufnahme dieser Medikation aussprechen.

5. Achten Sie in den kommenden vier Wochen auf einen Ausgleich zwischen körperlicher Aktivität und Ruhe. Versuchen Sie, lange Fahrradtouren, schwere körperliche Arbeiten sowie Reitausflüge zu vermeiden und verzichten Sie in dieser Zeit auf Saunagänge und heiße Vollbäder.

